

02/2019

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die ordentliche öffentliche Sitzung des

GEMEINDERATES

am Donnerstag, 21. März 2019, 19:00 Uhr

im Rathaus, Ortsparlament

SPÖ-Gemeinderatsfraktion:	Bürgermeister Vizebürgermeisterin Stadtrat Fraktionsobfrau Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderat	Wolfgang Veitz Vera Pramberger als Vorsitzende Ewald Breitwieser Angela Schober Petra Kapeller Mag. Stipo Luketina Dietmar Weidinger Renate Mühlbacher Daniel Radner
ÖVP-Gemeinderatsfraktion:	Stadtrat Stadtrat Fraktionsobmann Gemeinderätin Gemeinderätin Gemeinderat	Karl Öllinger-Luwy Michael Mader Ing. Manfred Rumzucker Elisabeth Goppold-Lobsdorf Anita Karlhuber Mag. Wolfgang Dilly, LL.M.
FPÖ-Gemeinderatsfraktion:	Stadtrat Fraktionsobmann Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat	Günter Schachner Christoph Colak Klaus Hinterer Doris Kobler Walter Leitner André Schachner
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion:	Stadtrat Fraktionsobmann Gemeinderätin Gemeinderat	Gerhard Holzinger Nikolaus Mitterhuber Maria Cech Mustaf Shabani
Entschuldigt:	Siehe oben, nicht anwesende Personen durchgestrichen	
Ersätze:	Gemeinderat-Ersatz: Gemeinderat-Ersatz: Gemeinderat-Ersatz:	Maria Mair DI Karl Georg Ertl Helmut Kobler
Vom Stadtamt:	Amtsleiterin Fin.Abtlg.L ⁱⁿ	Mag. ^a Astrid Ruess-Prager Franziska Oberndorfer

SITZUNGSVERLAUF:

Die Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Sie stellt fest, dass

- 1) die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde;
- 2) die Verständigung an alle Mitglieder des Gemeinderats per Bereitstellung auf der Intranetseite der Stadtgemeinde zeitgerecht - unter Bekanntgabe der Tagesordnung - erfolgt ist und gleichzeitig an der Amtstafel öffentlich kundgemacht wurde. Die Termine sind aufgrund des jährlichen Sitzungsplans nachweislich zur Kenntnis gebracht worden;
- 3) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- 4) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 24. Jänner 2019 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Stadtamt zur Einsichtnahme aufgelegt ist, während dieser Sitzung noch zur Einsicht aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Vor Eingang in die Tagesordnung führt die Vorsitzende aus, dass nachstehender Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufgenommen werden soll:

9. Parkbad: Änderung des Kurztarifs bzw. Einführung eines flexiblen Kurztarifs
Beratung und Beschlussfassung

Die Abstimmung darüber ergibt einstimmige Annahme per Handerheben.

TAGESORDNUNG:

1. **Integrationsbeirat: Kurze Präsentation der Agenden durch die neue Obfrau**
Kenntnisnahme
2. **Bericht aus dem Prüfungsausschuss**
Kenntnisnahme
3. **Rechnungsabschluss 2018**
Beratung und Beschlussfassung
4. **Einrichtungen der Stadtgemeinde: Festlegung von Tarifen**
Beratung und Beschlussfassung
5. **Gemeinde Oberschlierbach/Stadtgemeinde: Adaptierung der Vereinbarung betreffend die Verrechnung der Wasserlieferung, Wartung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlage sowie die Handhabung der Schmutzwässer**
Beratung und Beschlussfassung
6. **„Fräulein ZIEH mich AN“/Petra Stürzer: Ansuchen um Anmietung von Parkplätzen vor dem Geschäft**
Beratung und Beschlussfassung
7. **Sozialhilfeverband: Entsendung eines Gemeindevertreters und eines Stellvertreters (ÖVP-Fraktion)**
Beratung und Beschlussfassung
8. **Resolution für den Schutz von Böden und Artenvielfalt**
Beratung und Beschlussfassung
9. **Parkbad: Änderung des Kurztarifs bzw. Einführung eines flexiblen Kurztarifs**
Beratung und Beschlussfassung
10. **Bericht des Bürgermeisters**
11. **Allfälliges**

1. Integrationsbeirat: Kurze Präsentation der Agenden durch die neue Obfrau

Die Vorsitzende übergibt das Wort an die neue Obfrau des Integrationsbeirates, Frau Marion Wimmer, und stellt sich diese kurz vor und informiert sie weiters über die Arbeitsschwerpunkte des Integrationsbeirates entsprechend der Statuten des Integrationsbeirates sowie hinsichtlich der Erweiterung der Veranstaltungen. Beispielsweise finden regelmäßig Tanzabende, Konversationsabende in Englisch und Französisch sowie Kochabende etc. statt. Weiters ist geplant, einen Gemeinschaftsgarten anzulegen. Seitens der Obfrau ergeht ein herzlicher Dank an die Stadtgemeinde für die Unterstützung in allen Angelegenheiten und ein besonderes Dankeschön an den Stadtrat für Kultur und Integration Ewald Breitwieser.

Ersuchen um Kenntnisnahme (Vizebürgermeisterin Vera Pramberger):

Die Vorsitzende ersucht das Gremium des Gemeinderates um Kenntnisnahme.

Intern: Fehringer, Maller

2. Bericht aus dem Prüfungsausschuss

Die Vorsitzende übergibt das Wort an den Obmann des Prüfungsausschusses, GemR Mag. Wolfgang Dilly, LL.M., und bringt dieser den Bericht des Prüfungsausschusses vom 05. Februar 2019 sowie vom 27. Februar 2019 dem Gremium des Gemeinderates durch Verlesung zur Kenntnis.

Ersuchen um Kenntnisnahme (Vizebürgermeisterin Vera Pramberger):

Die Vorsitzende ersucht das Gremium des Gemeinderates um Kenntnisnahme des Berichts des Prüfungsausschuss-Obmannes.

Intern: FinVerw.

3. Rechnungsabschluss 2018

Die Vorsitzende übergibt das Wort an den Obmann-Stellvertreter des Bau- und Finanzausschusses, „Grüne“-Fraktionsobmann Klaus Mitterhuber, und präsentiert dieser mittels Power-Point - Vortrag nachstehende Ergebnisse des Rechnungsabschlusses 2018 und wird im Detail auf die Beilage zu diesem Tagesordnungspunkt verwiesen, welche einen integralen Bestandteil des gegenständlichen Protokolls bildet.

Ordentlicher Haushalt:

Ordentlicher Haushalt (Beträge in €):	
Gesamteinnahmen:	12.910.578,91
Gesamtausgaben:	12.910.578,91
Ausgeglichenes Budget:	0,00

Veränderungen gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 2018 ergeben sich wie folgend:

Veränderungen gegenüber NVA 2018 (Beträge in €):	
Mehreinnahmen:	€ 173.316,00
Mehrausgaben:	€ 458.702,53

Im Detail setzen sich die **Mehreinnahmen** wie folgend zusammen:

Veränderungen gegenüber NVA 2018 (Beträge in €)	„Einnahmen“:
Mehreinnahmen	
Krabbelgruppe Gastbeitrag	€ 894,00
Kdg. Gastbeitrag	€ 1.533,00
Kommunalsteuer	€ 16.850,00
Kostenersatz Öff.Beleuchtung	€ 2.124,00
Stadthalle, Betriebskostenersätze	€ 9.844,00
Stadthalle, Kostenersatz	€ 1.157,00
Verwaltungsabgaben	€ 1.283,00
Lustbarkeitsabgabe	€ 1.711,00
Eislaufplatz, Leistungserlöse	€ 1.300,00
Hallenbad, Leistungserlöse	€ 2.375,00
Tilgungszuschuss	€ 28.438,00
AUVA EFZG Zuschüsse	€ 635,00
Wasseranschlussgebühren	€ 16.969,00
Ertragsanteile	€ 55.028,00
Benützungsggeb. Straße	€ 800,00
Verkehrsflächenbeitr.	€ 1.047,00
Parkgebühren	€ 1.385,00
Parkstrafen	€ 5.959,00
Kanalbenützungsggebühr	€ 1.227,00
Freibad Leistungserlöse	€ 1.407,00
Einnahmen Essen auf Rädern	€ 2.176,00
Kanalanschlussgebühr	€ 29.343,00
Grundsteuer A/B	€ 4.189,00
Kostenersatz Wahl	€ 2.900,00
Mehreinnahmen Gesamt	€ 190.574,00

Die **Mehrausgaben** setzen sich im Detail wie folgend zusammen:

Veränderungen gegen NVA 2018 (Beträge in €)	„Ausgaben“:
Mehrausgaben	
Druckwerke saldiert	€ 4.626,00
Rückersätze Verkehrsflächenbeiträge	€ 1.036,40
Vermessungskosten	€ 9.639,00
Schadensfälle	€ 880,00
Grünschnittentsorgung	€ 648,40
Gebühren FAG (Hausabg.) ges.sald.	€ 5.200,00
Essen/Rädern-Essensankauf	€ 900,00
Rückersätze Wasser/Kanal	€ 1.085,00
Landesumlage	€ 7.581,76
Zuführung zur Haushaltsrücklage	€ 454.992,71
Sonstige Leistungen	€ 12.200,00
Kdg. Essensankauf	€ 400,00

Kdg. Transport	€	600,00
Hausmüll	€	14.213,48
Rücklagenzuführung WA	€	85.178,93
Rücklagenzuführung KA	€	59.874,27
Anrufsammeltaxi	€	828,00
Krabbelstube Gastbeitrag	€	800,00
Lohnbudget	€	24.235,00
Mehrausgaben Gesamt	€	684.918,95

Die **Mindereinnahmen** setzen sich im Detail wie folgend zusammen:

Mindereinnahmen		
Kdg. Essensbeitrag	€	1.463,00
Kdg. Landesbeitrag	€	10.418,00
Bauhof Kostenersatz (Oberschl.)	€	2.886,00
Kanal - Kostenersatz	€	600,00
Wasserbenützungsgebühr	€	691,00
Eislaufplatz Werbetafel	€	1.200,00
Mindereinnahmen Gesamt	€	17.258,00

Die **Minderausgaben** setzen sich im Detail wie folgend zusammen:

Minderausgaben		
Portokosten saldiert	€	1.424,79
Treibstoffe gesamt saldiert	€	2.548,49
Instandhaltungen gesamt saldiert	€	9.366,46
Zuführungen WA/KA/Verk.z.AOH	€	99.826,07
Telefongebühren gesamt saldiert	€	3.638,71
Tilgungsaufwand gesamt saldiert	€	33.361,00
Büromaterial gesamt saldiert	€	2.163,00
Reinigungsmaterial gesamt saldiert	€	6.578,01
Verbrauchsgüter gesamt saldiert	€	6.220,27
Verfüungsmittel	€	2.441,39
Mietzins saldiert	€	3.209,54
Wasser – Sonstige Hilfsstoffe	€	3.183,64
Betriebskosten Ampelanlage	€	3.528,62
Gesundheitspolizei	€	657,00
Strom gesamt saldiert	€	7.325,14
Straßenbau Baumaterial	€	2.677,68
Gesunde Gemeinde	€	1.622,00
Kdg. Gastbeitrag	€	3.214,82
Wärme saldiert	€	6.142,10
Miete PSZ	€	3.511,00
Wasser Roh- u. Hilfsstoffe	€	3.183,00

Finanzierungsleasing Stadthalle	€	2.108,00
Schulische Nachmittagsbetreuung	€	8.974,00
Repräsentationsausgaben	€	3.308,95
Geringwertige Wirtsch.güter gesamt saldiert	€	2.190,58
Buchungsgebühren	€	646,00
Investitionen	€	3.166,16
Minderausgaben Gesamt	€	226.216,42

Im Vergleich zum RA 2017 ergibt sich folgende prozentuelle und ziffernmäßige Verminderung:

Gesamteinnahmen 2017:	Gesamteinnahmen 2018:	Verminderung:	Prozent. Überschuss
€ 12.949.100	€ 12.910.600		
		Verminderung: - € 38.500	= - 0,3 %
Gesamtausgaben 2017:	Gesamtausgaben 2018:		
€ 12.949.100	€ 12.910.600		
		Verminderung: - € 38.500	= - 0,3 %

Außerordentlicher Haushalt:

Außerordentlicher Haushalt (Beträge in €):	
Einnahmen:	1.772.347,70
Ausgaben:	1.390.218,13
Überschuss lfd. Jahr	+ 382.129,57
Überschuss inkl. Vorjahre:	+ 177.062,88

Dieser Betrag iHv + € 177.062,88 ergibt sich im Speziellen aus folgenden Vorhaben (Beträge in €):

Vorhaben	Stand 01.01.2018	Einnahmen 2018	Ausgaben 2018	Stand derzeit
Rathaus, Investitionen	-	-	-	-
FFW, Investitionen	-	-	-	-
PSZ, Investitionen (Reinigungs-masch.)	-	-	-	-
NMS 2 , PCs	-	-	-	-
Schul. Nachmittagsbetreuung	963,34	-	-	963,34

PSZ, Planung Endabrechnung	-	17.060,30	17.060,30	-
Kdg. Hellerwiese + Provisorium	- 278.632,84	278.632,84	-	-
Glasfaseranschluss	-	39.799,68	39.799,68	-
Stadtbücherei, Heizung	-	-	-	-
Hort, Investitionen	-	-	-	-
Stadthalle, Parkplatz	- 52.575,57	62.788,00	10.212,43	-
Stadthalle, Investitionen	-	-	-	-
Stadthalle, USt-Nachzahlung	-	-	-	-
Stocksporthalle	-	-	-	-
LMS Investitionen	-	-	-	-
Umbau Kulturhaus	116.500,00	73.696,99	-	190.196,99
Sternpark, Infrastrukturbeitrag	- 17.277,67	17.277,67	-	-
Rotes Kreuz, Um-/Zubau	-	375.000,00	375.000,00	-
Umlegung Kaufmann-Kreuzung + Brücke	-	-	-	-
Straßensan. allgem.	- 2.299,90	4.353,91	21.696,49	- 19.642,48
Straßenbauprogramm 2014-2017	- 68.879,55	179.297,00	143.237,42	- 32.819,97
Gewässersanierung	- 81.700,10	105.985,92	24.285,82	-
San. Ortsgraben „inneres Darl.“	81.700,10		81.700,10	-
Sanierung Marktbach	- 201.786,58	225.000,00	23.213,42	-
Schutzwa.baut. Verb. Kremstal	-	67.786,00	67.786,00	-
Straßenbeleuchtung	- 20.032,96	59.751,00	37.767,60	1.950,44
Stadtregionale Strategie	841,00	10.200,00	63.225,00	- 52.184,00
Ankauf Kommunalfahrzeug (Lkw)	- 928,68	583,45	-	- 345,23
Schutzwegbel. Pernsteiner Straße	-	3.179,12	10.240,02	- 7.060,90
Freibad, Investitionen	-	-	-	-

ELP, Umrüstung Kälte- maschine	-	-	-	-
Park & Ride Anlage	- 10.487,89	-	-	- 10.487,89
Grundbesitz	47.741,11	63.150,00	4.398,53	106.492,58
Wasserversorgung	-	8.715,06	8.715,06	-
Abschreibung I-Darlehen WA		27.761,02	27.761,02	
Abschreibung I-Darlehen KA		20.820,36	20.820,36	
Kanalbau BA 16	-	124.929,09	124.929,09	-
Kanalbau BA 17	-	-	-	-
Abwasserbeseitigung	-	6.580,29	6.580,29	-
Reinhalteverband	-			-
Zwischenkredit	281.789,50		281.789,50	-
Gesamtsummen	- 205.066,69	1.772.347,70	1.390.218,13	177.062,88

Die Schuldenentwicklung wird anhand der Kategorisierung in die Schuldenarten 1 bis 4 - wie nachstehend dargestellt:

Schuldenart 1 (in €):		Schuldenart 2 (in €):	
Anfang	1.192.000	Anfang	1.959.500
Ende	738.200	Ende	1.907.000
Annuität	172.000	Annuität	174.500

Schuldenart 3 (in €):		Schuldenart 4 (in €):	
Anfang	48.600	Anfang	81.700
Ende	0	Ende	0
Annuität	48.600	Annuität	81.700

Gesamt Schulden (in €):	
Anfang	3.281.700
Ende	2.645.300

Leasingfinanzierungen/Nettoaufwand (in €):	
Stadthalle	700
Neupernstein	155.100
Leasingraten gesamt/Nettoaufwand (in €):	110.700
Gesamter Schuldendienst/Nettoaufwand (in €):	371.300
Gesamtbelastung (in €):	777.600
Gesamtbelastung Vorjahr (in €):	605.500

Nach Präsentation der Zahlen und Fakten zum Rechnungsabschluss 2018 stellt die Vorsitzende diesen zur Diskussion.

- ✧ ÖVP-Fraktionsobmann Ing. Manfred Rumzucker ist sehr zufrieden mit dem diesjährigen Rechnungsabschluss. Seiner Meinung nach zahlt es sich aus, wenn man darüber nachdenkt, wofür man das Geld sinnvoll ausgibt.
- ✧ GRÜNE-Fraktionsobmann Klaus Mitterhuber lobt das tolle Ergebnis und stimmt er auch seitens der GRÜNEN mit Freude dem Rechnungsabschluss zu. Allerdings gibt der Fraktionsobmann zu bedenken, dass die politischen MandatarInnen nur geringen Einfluss auf das Ergebnis haben und nur an wenigen „Rädchen“ drehen können. Seiner Meinung nach ist die Stadtgemeinde stark davon abhängig, wie sich die Wirtschaft entwickelt und welche Entscheidungen der Bund und das Land Oberösterreich treffen (beispielsweise in punkto Krankenanstaltenbeitrag, Sozialhilfverbandumlage etc.) Sollte die Wirtschaftsleistung wieder sinken, können seitens der Stadtgemeinde auch nur geringfügige Einsparungen getroffen werden.

Antrag (Vizebürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dem Rechnungsabschluss 2018 die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: FinVerw.

➤ Beilage

4. Einrichtungen der Stadtgemeinde: Festlegung von Tarifen

Die Vorsitzende führt aus, dass die letzte Tarifierfassung für die Einrichtungen der Stadtgemeinde ab 01.01.2017 beschlossen wurde und die nachstehenden adaptierten Tarifordnungen per 01.01.2020 in Kraft treten sollen.

Tarifordnung Kulturzentrum

Letzte Tarifierfassung 2017 4,4 % Steigerung bis 01.01.2019

Kulturveranstaltungen, Seminare, Hochzeiten,...

	alt		neu	
	bis 4 Stunden	je weitere	bis 4 Stunden	je weitere
Pernsteinsaal	€ 210,00	€ 52,50	€ 220,00	€ 55,00
Hanveltsaal	€ 126,00	€ 31,50	€ 132,00	€ 33,00

Foyer	€ 42,00	€ 10,50	€ 44,00	€ 11,00
Gesamttechnik Mindesteinsatz 3 Std.	€ 98,30	€ 32,80	€ 103,00	€ 34,50
kleine Technikpauschale oder fahrbare Tonanlage gesamt	€ 52,50		€ 55,00	
Nebenleistungen:	pro Stunde iDZ	aDZ	pro Stunde iDZ	aDZ
Hauswart/zus. Personal	€ 26,00	€ 35,00	€ 27,50	€ 37,00
Zusätzliche Leistungen des Bauhofes je Pers.	€ 46,00	€ 46,00		
Reinigung	a) besenrein: 10 % der Gesamtkosten b) ungereinigter Zustand: 20 % der Gesamtkosten c) bei überdurchschnittlicher Verschmutzung: 55,00 € je Stunde (alt 52,50€)			
Zusätzlicher Bedarf an Tischen und Stühlen gesamt		€ 105,00	€ 110,00	
Sondertarife:				
Kirchdorfer Vereine			-30 % der Gesamtkosten	
Schulen			-50 % der Gesamtkosten	
Fotoaufnahmen im Schloss:		alt	neu	
von Firmen aus OK Region		€ 26,50	€ 28,00	
sonstige		€ 47,50	€ 50,00	

Tarifordnung Stadthalle

Letzte Tarifierung 2017		4,4 % Steigerung bis 01.01.2019	
	alt	neu	
Training u. Turnunterricht	€ 12,60	€ 13,00	je Stunde Gesamthalle
Wettkämpfe ohne Eintritt	€ 52,50	€ 55,00	je Stunde Gesamthalle
Wettkämpfe mit Eintritt	€ 63,00	€ 67,00	je Stunde Gesamthalle
Sonderveranstaltungen			
bis 1 Stunde	€ 273,00	€ 285,00	je Stunde Gesamthalle
bis 2 Stunden	€ 177,00	€ 185,00	je Stunde Gesamthalle
bis 3 Stunden	€ 134,50	€ 141,00	je Stunde Gesamthalle
bis 4 Stunden	€ 113,40	€ 118,40	je Stunde Gesamthalle
über 4 Stunden	€ 102,90	€ 108,00	je Stunde Gesamthalle

Foyer allein	bis 4 Stunden	€ 126,00	€ 132,00
	über 4 Stunden	€ 252,00	€ 263,00

Nebenleistungen:

Hallenwart/ zus.	€ 26,00/Std. in DZ	€ 27,50/Std. in DZ
Personal	€ 35,00/Std. a.DZ	€ 37,00/Std. a. DZ
Zusätzliche Leistungen des Bauhofes je Pers.	€ 46,00/Std.	€ 46,00/Std.

Reinigung	a) besenrein: 10 % der Gesamtkosten
	b) ungereinigter Zustand: 20 % der Gesamtkosten
	c) bei überdurchschnittlicher Verschmutzung: 55,00 € je Stunde (alt 52,50 €)

Zubehör	Schutzbelag	€ 168,00	€ 176,00	pro Tag
	Lautsprecheranlage	€ 63,00	€ 66,00	pro Tag
	Banden, Netze, Tore	€ 75,60	€ 79,00	pro Tag
	Bühne	€ 157,50	€ 165,00	pro Tag
	Sessel (1000 Stück)	€ 157,50	€ 165,00	pro Tag
	Tische (80 Stück)	€ 21,00	€ 22,00	je Veranstaltung
	Tanzboden	€ 94,50	€ 99,00	je Veranstaltung

Sondertarife:

Kirchdorfer Vereine	-50 %	der Gesamtkosten
Schulen	-80 %	der Gesamtkosten

Rathaus

	alt	neu
Betriebsaufwand:		
Reinigungspauschale	€ 25,00	€ 26,00
Zusätzliche Personalaufwand		€ 27,50/Std.
Zusätzliche Personalaufwand außerhalb der Dienstzeit		€ 37,00/Std.
Zusätzliche Leistungen des Bauhofes je Pers.	€ 46,00/Std.	

Sondertarife:

Kirchdorfer Vereine	-50 %	der Gesamtkosten
---------------------	-------	------------------

Wechselrede:

- ◇ GemRⁱⁿ Anita Karlhuber erkundigt sich dahingehend, warum die obengenannten Tarifänderungen erst per 01.01.2020 in Kraft treten und führt hierzu die Vorsitzende aus, dass bereits Vorreservierungen bzw. Buchungen für das Kulturzentrum Neupernstein im

Jahr 2019 vorgenommen und bestätigt wurden und daher die Festlegung der Tarife erst per 01.01.2020 vorgesehen ist.

Antrag (Vizebürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, den Änderungen der Tarifordnungen für das Kulturzentrum und die Stadthalle sowie der Beträge für den Betriebsaufwand im Rathaus ab 01. Jänner 2020 die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: FinVerw., Bürgerservice

➤ Beilage

5. Gemeinde Oberschlierbach/Stadtgemeinde: Adaptierung der Vereinbarung betreffend die Verrechnung der Wasserlieferung, Wartung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlage sowie die Handhabung der Schmutzwässer

Die Vorsitzende führt aus, dass die Vereinbarung betreffend die Verrechnung der Wasserlieferung, Wartung und Instandhaltung der Wasserversorgungsanlage sowie die Handhabung der Schmutzwässer geändert werden soll und soll die Passage: Richtsätze des Landes geändert werden. Im Detail verweist die Vorsitzende auf den adaptierten Vereinbarungsentwurf.

Als Formulierung soll folgender Inhalt festgelegt werden:

... Gebührensätze, die auch bei der Vorschreibung für die Kirchdorfer BürgerInnen Anwendung finden ...

Wechselrede:

✧ FPÖ-Fraktionsobmann Christoph Colak ersucht, anstelle von „BürgerInnen“ die Formulierung „Bürgerinnen und Bürger“ zu wählen.

Antrag (Vizebürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, der oben angeführten Änderung des Vertrages (anstelle „der Richtsätze des Landes“ „die Gebührensätze, die auch bei der Vorschreibung für die Kirchdorfer Bürgerinnen und Bürger Anwendung finden“), die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV → V, FinVerw.

➤ Beilage

6. „Fräulein ZIEH mich AN“/Petra Stürzer: Ansuchen um Anmietung von Parkplätzen vor dem Geschäft

Die Vorsitzende führt aus, dass seitens Frau Petra Stürzer um die Anmietung von Parkplätzen angesucht wurde (da die Parkplätze vor ihrem Gebäude ständig durch Mitarbeiter der Firmen, welche im ehemaligen Almhofer-Gebäude situiert sind, verparkt sind) und verweist die Vorsitzende auf den beiliegenden Plan. Die Vorsitzende verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass im Vertrag mit der Fa. Kronet ein monatlicher Pachtpreis iHv € 25 pro Parkplatz (von Montag bis Freitag) vorgeschrieben wurden. Es erfolgt eine eingehende Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt.

Wechselrede:

✧ ÖVP-Fraktionsobmann Ing. Manfred Rumzucker erkundigt sich bezüglich der Verpflichtung zum Winterdienst und wird in diesem Zusammenhang auf Punkt 6.) des beiliegenden Vereinbarungsentwurfs (Pflichten der pachtenden Partei) bzw. auf den Unterpunkt 6.5.) verwiesen.

Antrag (Vizebürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, mit Frau Petra Stürzer (Second-Hand-Shop „Fräulein ZIEH mich AN“) einen Vertrag für die Anmietung von Parkplätzen (mit den Eckpunkten Laufzeit 10 Jahre mit automatischer Verlängerung, Pachtzins pro Monat und pro Parkplatz € 25, für zwei Parkplätze daher € 50) abzuschließen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, einstimmige Annahme durch Handerheben.

Intern: HV → V, FinVerw.

➤ Beilage

7. Sozialhilfeverband: Entsendung eines Gemeindevertreters und eines Stellvertreters (ÖVP-Fraktion)

Die Vorsitzende führt aus, dass seitens der ÖVP-Fraktion Kirchdorf nachstehende Änderungen für den entsendeten Vertreter und den entsendeten Stellvertreter in den SHV bekannt gegeben wurde:

Gemeinderätin Anita Karlsruher soll als Vertreterin und Gemeinderat Mag. Wolfgang Dilly LL.M. als Stellvertreter in den SHV entsendet werden.

ÖVP-Fraktionsobmann Ing. Manfred Rumzucker stellt den Antrag auf offene Abstimmung per Handerheben und erfolgt innerhalb des Gremiums des Gemeinderates die einstimmige Annahme dieses Antrags.

Antrag (Vizebürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, Frau Anita Karlsruher als Vertreterin und von Herrn Mag. Wolfgang Dilly LL.M. als Stellvertreter für den SHV zu entsenden und wird dieser Antrag innerhalb der ÖVP-Fraktionswahl einstimmig und vollinhaltlich angenommen.

Intern: HV → BH

➤ Beilage

8. Resolution für den Schutz von Böden und Artenvielfalt

Die Vorsitzende führt aus, dass seitens Landesrat Rudi Anschöber ein Entwurf für eine Resolution betreffend den Schutz von Böden und Erhalt der Artenvielfalt an alle Gemeinden gemailt wurde und verliest die Vorsitzende diese Resolution vollinhaltlich.

Es erfolgt eine eingehende Debatte zu diesem Tagesordnungspunkt und ergeben sich (zusammengefasst) folgende Wortmeldungen.

Wechselrede:

- ✧ GemR André Schachner vertritt die Meinung, dass dieser Resolutionsentwurf zu allgemein gehalten und zu populistisch aufbereitet ist und verliest er „Schlagzeilen“ von verschiedenen Zeitungen und Magazinen zu diesem Thema („Krise auf der Wiese“, der letzte Willi, etc.). Seiner Ansicht nach wird besonders vom Land Oberösterreich bzw. von Österreich sehr viel zum Thema Umweltschutz und Artenvielfalt beigetragen und verweist er auf diverse Initiativen von den Landesräten Haimbuchner, Anschöber und Hiegelsberger. Österreich ist seiner Meinung nach Vorbild in Europa betreffend Artenvielfalt und Bodenschutz und sind auch die Zulassungsbeschränkungen für Pestizide ausreichend. Weiters meint er, dass eine „Aufforderung zur Schaffung eines Lebensraums für Insekten“, beispielsweise publiziert in der Gemeindezeitung, viel mehr zum Erhalt der Artenvielfalt beiträgt als eine Resolution.
- ✧ GRÜNE-Fraktionsobmann Klaus Mitterhuber vertritt die Meinung, dass gerade eine allgemein gehaltene und „reißerische“ Aufbereitung der Resolution angebracht ist, damit sich so viele Menschen wie möglich sich durch diese Resolution angesprochen fühlen.

- ✧ STR Gerhard Holzinger meint, dass diese Resolution als Grundlage für jede Beschlussfassung herangetragen werden soll, wenn es sich beispielsweise um Versiegelung von Flächen handelt.
- ✧ GemRⁱⁿ Elisabeth Goppold-Lobsdorf kritisiert auch die zu allgemeine Formulierung der vorliegenden Resolution, unterstreicht jedoch gleichzeitig, dass ihr Umweltschutz, Artenvielfalt und Bodenschutz sehr wichtig ist. Allgemein zeigt sie sich kritisch bezüglich der all gegenwärtigen Rasenroboter, welche überall in den Gärten zum Einsatz kommen und daher mangels Blumenwiese den Bienen und Insekten die Lebensgrundlage entzogen wird.
- ✧ GemR Mag. Wolfgang Dilly, LL.M. stellt fest, dass eine solche Resolution im demokratiepolitischen Kontext zwar nicht viel bewirken wird, aber dieses Bekenntnis zum Umweltschutz, zur Artenvielfalt und zum Bodenschutz dennoch Sinn macht. Er ersucht eindringlich, auf öffentlichen Plätzen bzw. bei öffentlichen Einrichtungen in Erwägung zu ziehen, Wiesen wachsen zu lassen.
- ✧ GemRⁱⁿ Renate Mühlbacher verweist auf die prächtig blühende „Blumenwiese“ bei der „neuen“ BH Kirchdorf.
- ✧ STR Ewald Breitwieser meint, dass eine größere Zustimmung der Bevölkerung erzielt werden kann, je allgemeiner die Resolution gehalten wird. In diesem Zusammenhang verweist er auch auf das Umweltscreening in Ägypten und auf den vergangene Woche stattgefundenen Vortrag des Imkervereins Kirchdorf-Micheldorf.
- ✧ GemRⁱⁿ Maria Cech weist darauf hin, dass Oberösterreich nicht Vorreiter ist, sondern dass ständig asphaltiert und zubetoniert wird (siehe Lebensmittelketten und die dazu gehörigen Parkplätze, welche nicht in eine Tiefgarage integriert werden).
- ✧ GemRⁱⁿ Petra Kapeller verweist auf die 10 Forderungen in der vorliegenden Resolution und sieht diesen Entwurf als überparteiliche Initiative.

Antrag (Vizebürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, der vorliegenden Resolution die Zustimmung zu erteilen.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche, mehrheitliche Annahme mit 17 JA-Stimmen und 8 NEIN-Stimmen (GemRⁱⁿ Anita Karlhuber, GemRⁱⁿ Elisabeth Goppold-Lobsdorf, FPÖ- Fraktionsobmann Christoph Colak, STR Günter Schachner, GemR André Schachner, GemR Walter Leitner, GemR-E DI Karl Georg Ertl, GemR-E Helmut Kobler) durch Handerheben.

Intern: HV → Resolution, Bauhof

➤ Beilage

9. Parkbad: Änderung des Kurztarifs bzw. Einführung eines flexiblen Kurztarifs

Die Vorsitzende führt aus, dass in der Sitzung des Freizeitausschusses über einen sogenannten „flexiblen“ Kurztarif beraten wurde und soll dieser Kurztarif zeitlich nun frei wählbar sein. Seitens des Badegastes muss der Tageseintritt vorab bezahlt werden, jedoch soll beim Kauf bereits bekannt gegeben werden, dass er beabsichtigt maximal 2 Stunden das Freibad zu nutzen und soll ihm - wenn er dieses innerhalb der 2 Stunden verlässt - der Differenzbetrag retourniert werden.

Wechselrede:

- ✧ GemR Mustaf Shabani meint, dass 2 Stunden zu kurz sind und müssten mindestens 3 Stunden bei einem Kurztarif festgelegt werden. Dieser Meinung schließt sich auch GemRⁱⁿ Maria Cech an.
- ✧ STR Gerhard Holzinger meint, dass hier die Möglichkeit des Missbrauches besteht, da dann jeder, der einen Tageseintritt bezahlt, dann plötzlich einen Kurztarif in Anspruch nehmen könnte.

- ✧ ÖVP-Fraktionsobmann Ing. Manfred Rumzucker meint, dass auch in der Vergangenheit einer missbräuchlichen Verwendung des Kurztariftickets Tür und Tor geöffnet war, da es für die Bademeister unkontrollierbar war, wie lange sich der Kurzticket-Inhaber tatsächlich im Parkbad aufhält.
- ✧ GemR André Schachner meint, dass ein flexibler Kurztarif jedenfalls ein Vorteil ist, da der Kurztarif nicht mehr nur in einem festgelegten Zeitraum in Anspruch genommen werden kann.

Antrag (Vizebürgermeisterin Vera Pramberger) und Beschlussfassung:

Die Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, der Einführung eines flexiblen Kurzzeittarifs die Zustimmung zu erteilen und diese Einführung des flexiblen Kurzzeittarifs nach einem Jahr zu evaluieren.

Die Abstimmung ergibt vollinhaltliche mehrheitliche Annahme mit 21 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen (STR Gerhard Holzinger, GemRⁱⁿ Maria Cech, GemR Mustaf Shabani) und 1 Stimmenthaltung (GRÜNE-Fraktionsobmann Klaus Mitterhuber) durch Handerheben.

Intern: Bürgerservice, FZE, Fehringer/Bauhof → Kassa/Umprogrammierung/Handling

➤ Beilage

10. Bericht der Vizebürgermeisterin

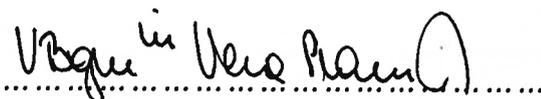
Die Vorsitzende informiert über

- ✧ die gute Genesung von Bürgermeister Wolfgang Veitz und richtet schöne Grüße von ihm aus;
- ✧ Probleme in Bezug auf das händische „Maibaum-Aufstellen“,
- ✧ die Eröffnung des Pumptracks am Samstag, 23. März 2019,
- ✧ das Gutachten bezüglich der „Rathaus-Linde“,
- ✧ eine für 30. April anberaumte Besprechung hinsichtlich der Vorkommnisse am Faschingssamstag.

11. Allfälliges

- ✧ STR Gerhard Holzinger lädt alle Gemeinderäte zur Flurreinigungsaktion am Samstag, 06. April, 09:30 Uhr, Treffpunkt: Sportplatz ASKÖ Kirchdorf ein.
- ✧ GemRⁱⁿ Petra Kapeller berichtet über die Aktivitäten des Vereins „BERTA“ und verteilt sie Infomaterial. Außerdem weist sie auf die Möglichkeit einer jährlichen Fördermitgliedschaft iHv € 25,00 hin.

Ende: 21:00 Uhr



Vorsitzende

Vizebürgermeisterin Vera Pramberger



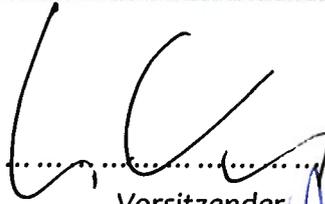
Schriftführerin

ALⁱⁿ Mag.^a Astrid Ruess-Prager

BEURKUNDUNG

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift vom 21. März 2019 keine Einwendungen erhoben wurden.

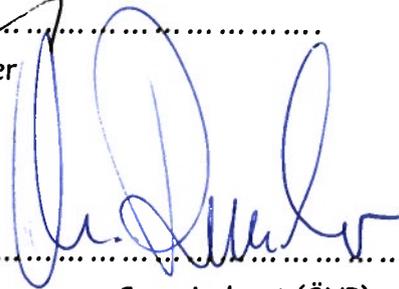
Kirchdorf, am 13. Juni 2019



Vorsitzender



Gemeinderat (SPÖ)



Gemeinderat (ÖVP)



Gemeinderat (Grüne)



Gemeinderat (FPÖ)